



**MAIS, EIN SCHLÜSSEL
ZUR GESTALTUNG
UNSERER ZUKUNFT**

DIE AUSWAHL DER MAISSORTE

Seit der Einführung der Hybridsorten in Europa in den fünfziger Jahren hat sich der durchschnittliche Maisertrag mehr als verdoppelt. Dieser ständige genetische Fortschritt bedeutet einen durchschnittlichen Gewinn von 1,2 Dz-ha pro Jahr, was sich auf allen Ertragebenen niederschlägt und eine über mehr als 50 Jahre ständig steigende Kurve bildet.

Dank der ständigen Zucht neuer Sorten gibt es heute eine große Auswahl an Hybriden, die sowohl zu Beginn als auch am Ende des Zyklus robust sind, wobei jedes Jahr neue Sorten auf den Markt gebracht werden, die sowohl Ertrag bringen als auch Widerstandsfähigkeit gegen biotische Stressfaktoren und Umweltstress bieten.

Das hohe Tempo der Sortenerneuerung ist ein Anreiz, die neuesten Innovationen einzusetzen.

Die Auswahl der Sorte muss in Hinsicht der Endverwendung, aber auch den klimatischen Bodenverhältnissen und den gewünschten Aussaat- und Erntefenstern geschehen.

Dafür müssen mehrere Kriterien berücksichtigt werden:

- Die Frühzeitigkeit der Sorte: Die Frühzeitigkeit steht für die Zeit, die die Pflanze von der Aussaat bis zur Ernte benötigt. Diese ist von der Anzahl der Wachstumsgradtage (WGT), die die Pflanze braucht, um das Reifestadium für die Ernte zu erreichen.
- Das Ertragspotenzial: in Trocken- oder Körnermasse, in Doppelzentern pro Hektar.
- Die Toleranz gegenüber Wasserstress (insbesondere in den sensiblen Phasen wie der Blütezeit).
- Die Krankheits- und Schädlingstoleranz: Unter Berücksichtigung der Vorfrucht und der lokal vorhandenen Schädlinge.
- Die Konzentration an Futtereinheiten Milch (VEM, UFL) oder Fleischvieh (VEVI) und die Verdaulichkeit, die den des Energiegehaltes des Futters für die Nutztiere.

Weitere Informationen über die Sorteninnovation und den Maisanbau finden Sie unter <https://maize.seedsforfuture.eu/>

DEM ZWECK ENTSPRECHENDE KRITERIEN

Unter guten Bedingungen angebauter oder optimal bewässerter Körnermais

Entscheidende Kriterien

- das Kornertragspotenzial
- eine den Temperaturen angepasste Frühreife, die für eine Ernte mit weniger als 32 % KF verfügbar ist

Zusätzliche Kriterien

- Eignung Bestandsdichte sowie Standfestigkeit der Stängel
- Eignung frühzeitige Ernte bei Abreife («dry down»)
- Dreschqualität (Resistenz gegen Entkörnung)

Unter schwierigen Bedingungen oder unter Trockenstress angebauter Körnermais

Entscheidende Kriterien

- das Kornertragspotenzial
- Regelmäßigkeit der Erträge
- Fähigkeit, Trockenstress während der Blütezeit zu ertragen

Zusätzliche Kriterien

- Eignung für eine frühzeitige Aussaat (Kältetoleranz) für Ausweichstrategien
- Fusarien-Toleranz am Ende des Zyklus
- Standfestigkeit zum Ende des Zyklus

Silomais: Ernte der ganzen Pflanze

Entscheidende Kriterien

- Ertragspotenzial der ganzen Pflanze
- Futterwert und Verdaulichkeit der organischen Substanz (VCOS) der ganzen Pflanze
- Eine einer Ernte bei 30 - 35 % TM der Ganzpflanze angepasste

Zusätzliche Kriterien

- Eignung Bestandsdichte sowie Standfestigkeit im Wachstum
- Höhe
- Stay-Green

Als Feuchtmais geernteter Mais (Feuchtmais oder CCM)

Entscheidende Kriterien

- Kornertragspotenzial
- Eine Ernte bei 34 - 38 % TM

Zusätzliche Kriterien

- Toleranz gegenüber Krankheiten

Mais im ökologischen Anbau (Organic farming)

Entscheidende Kriterien

- Toleranz gegenüber Krankheiten
- Vitalität beim Aufgang

Zusätzliche Kriterien

- Ertragspotenzial und -regelmäßigkeit

Energiemais: Methanisierung (Biogas) oder Ethanol

Entscheidende Kriterien

- Ertragspotenzial der geernteten Fraktion
- Angepasste Frühzeitigkeit 27 - 37 % MSPLE für Biogas, 32 % HG für Ethanol (Biomasse Korn oder gesamt)

Zusätzliche Kriterien

- Toleranz gegenüber Krankheiten
- Standfestigkeit („saubere“ Ernte)

